

Wortwitz in der Wunderwelt

»Chaos im Gewächshaus« an der Christlichen Schule im Hegau

Hilzingen (rab). Es gibt Filme und Theaterstücke, von denen man als Zuschauer einfach nicht genug bekommen kann. Die man sich immer wieder anschauen möchte, weil sie so schön sind und einen mit glücklichem Herzen nach Hause gehen lassen. Genau so ein Theaterstück war »Chaos im Gewächshaus«, das die Schüler der fünften bis siebten Klassen der Christlichen Schule im Hegau vergangenes Wochenende zwei Mal im Foyer ihrer Schule aufführten. Dabei verwandelten die Mitwirkenden den Raum in ein einziges großes Theater-Wunderland. Eine solche Pracht an Farben, bezaubernden und märchenhaft schönen Kostümen sowie liebevoll gestalteten Requisiten herrschte auf der Bühne, dass die Gäste oft gar nicht wussten, wo sie zuerst hinschauen sollten. Jedes Detail der meisterhaft von Bettina da Silva, Birgit Meier, Corinna Erne, Marion Weber, Gabi Rotaru und Bettina Leyen geschneiderten Kostüme war eine mehr als minutenlange Betrachtung wert. Dazu kam die – besonders



Einfach schön waren die Kostüme, die sechs engagierte Mütter für die Aufführung der Schüler schneiderten. *sub-Bild: rab*

große – Portion Magie, für die die schauspielernden 30 Schüler durch ihre großartige Leistungen sorgten. Gepaart mit einer gehörigen Prise Wortwitz, mitreißender Musik sowie humorvollen und herrlich schrulligen, warmherzigen Charakteren zog das Stück die großen und kleinen Besucher derart in den Bann, dass die Zeit wie im Flug verging. Dabei baute Gary Peinke, der an der Schule die Theaterarbeit leitet und der das

Stück zusammen mit Martin Bruch schrieb, auf feinsinnige Art zahlreiche Wortspiele ein, die dem Stück für die etwas ältere Generation einen besonders amüsanten Unterton verlieh. Da gab es etwa die singende Käfergruppe »Beatles«, bestehend aus Paul McKäfer, John Käflennon, Ringo Sternkäfer und George Käfersohn. Oder Plauderline, die Tratschblume, die sich zusammen mit ihrer Freundin, der Tulpe Tina, stets

um ihre Schönheit sorgte. Abgebrochene Fingernägel waren da eine mittlere Katastrophe. Wunderbar in Szene gesetzt wurde auch der kurzfristig eingesprungene Jannis Braun als rock'n'rollende Biene Elvi mit stilechter Elvis-Tolle. Natürlich kam die Spannung auch nicht zu kurz: Mit Hilfe der Raupe Lennox wollte die grässliche Spinne Rara und ihr Gefolge aus Mistkäfern, Fliegen und Mücken die Macht im Gewächshaus der schönen Kreaturen ergreifen. Dieses war zwar auch das Zuhause von Lennox – doch der war verbittert, weil er sich alles andere als gutaussehend fand. Doch dank der Hilfe des »Großen Gärtners« erkannten zum Schluss alle, dass es ein »hässlich« nicht wirklich gibt – alle Geschöpfe sind gleich schön. Und noch eine Botschaft nahmen die Zuschauer mit: Schön ist auch, was glücklich macht – siehe oben!



Mehr Bilder gibt es im Internet unter bilder.wochenblatt.net.